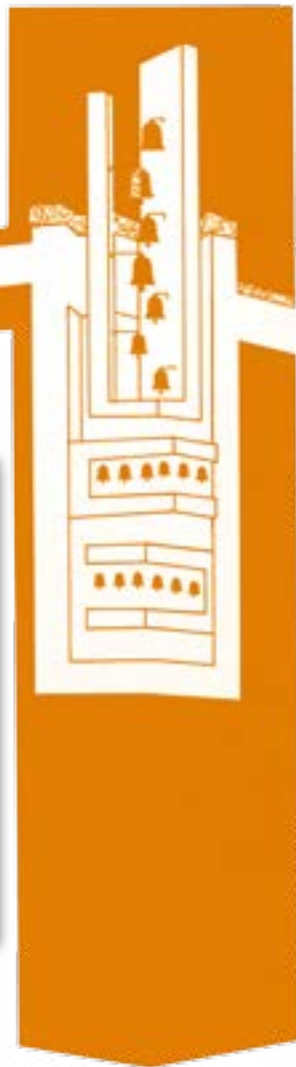


# MITEINANDER

**GEMEINDENACHRICHTEN**

OKTOBER 2015



Altarschmuck zum Erntedankfest 2014

(Bild: G. Pietruka)

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**  
DI 9-11 UHR; DO 16-18 UHR  
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80  
pfarrbuero@heilig-geist-farmsen.de

KATHOLISCHE PFARREI  
**SELIGER JOHANNES PRASSEK**  
OLDENFELDER STRASSE 23  
22143 HAMBURG  
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55  
pfarrbuero@johannes-prassek.de

## GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag 18 Uhr Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
Volksdorf		09.45 Uhr	18.00 Uhr
Bramfeld	im Wechsel Messe und WGF	09.45 Uhr	
Poppenbüttel	(wird später umge- setzt)	11.15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
Rahlstedt	im Wechsel Messe und WGF (wird erst später umgesetzt)	11.15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
Farmsen		10.15 Uhr	
Wilhelmstift		08.30 Uhr	
Elisabethhaus		09.15 Uhr	

## STOFFSPENDEN FÜR DAS PROJEKT „STOFFE UND WOLLE“

Dank Ihrer Nähmaschinen- und Stoffspenden wurden bereits etliche Meter Stoff zu Kissen, Bettwäsche, Kleider, Taschen, Gardinen etc. vernäht und dann verwendet. Nun neigt sich der Stoffvorrat dem Ende zu und wir würden uns über Nachschub freuen.

Falls bei Ihnen noch ungenutzte Stoffe lagern und Sie den Flüchtlingsmüttern mit Kindern eine große Freude machen möchten, bringen Sie uns gerne Ihre Stoffe. Alles ist willkommen: Ob Baumwolle, Viskose, Synthetik, Samt oder Seide, wir können noch was damit anfangen.

Wenn Ihnen das Bringen zu umständlich ist, holen wir die Stoffe auch gerne bei Ihnen ab.

Wir bedanken uns jetzt schon einmal ganz herzlich für Ihre Stoffspenden!

Karin Heimer (Tel.: 6435642)  
Sabine Liedtke (Tel.: 64505850)  
Heike Schmüser (Tel.: 46862724)

## IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmsen.de>  
ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: [pfarrer@heilig-geist-farmsen.de](mailto:pfarrer@heilig-geist-farmsen.de)  
Konto: Haspa, BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE24200505501319121321  
Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen  
Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz  
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: [redaktion@heilig-geist-farmsen.de](mailto:redaktion@heilig-geist-farmsen.de)  
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens

**Redaktionsschluss: 1. Oktober 2015 für die November-Ausgabe** (immer der 1. des Vormonats)

Vermeldungen: Bitte an [vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de](mailto:vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de) senden

Gemeindeteam: [gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de](mailto:gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de)

**Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.**

02.10.1939 Bozo Gabrilovic (76)

04.10.1934 Ursula Langtimm (81)

05.10.1919 Dorothea Dobert (96)

06.10.1939 Joachim Nikolas (76)

07.10.1937 Helmut Barthodzie (78)

07.10.1940 Rolf Jansen (75)

08.10.1938 Wolfgang Deifel (77)

09.10.1936 Monika Hübner (79)

10.10.1937 Gerda Hartung (78)

10.10.1936 Barbara Rath (79)

11.10.1933 Kurt Wegner (82)

12.10.1939 Helmut Michel (76)

12.10.1930 Gertrud Thamm (85)

14.10.1923 Günther Langhammer (92)

14.10.1940 Klaus Slowikow (75)

14.10.1937 Anneliese Stuht (78)

17.10.1934 Hildegard Strüfing (81)

17.10.1926 Josefa Zittergrün (89)

18.10.1933 Ulrich von Jagodinski (82)

18.10.1935 Reinhard Stuht (80)

19.10.1929 Bernhard Thamm (86)

20.10.1938 Hubert von Palubicki (77)

21.10.1928 Urszula Babul (87)

22.10.1926 Angelika Kapusta (89)

23.10.1940 Werner Kidritsch (75)

23.10.1940 Eugenia Schlegel (75)

25.10.1935 Maxentius Ongkowasito (80)

26.10.1929 Agnes Heck (86)

26.10.1938 Rudolf Klein (77)

26.10.1934 Maria Specht (81)

27.10.1927 Eva Langner (88)

29.10.1925 Hildegard Haustein (90)

29.10.1924 Christine Nowak (91)

31.10.1939 Horst Knühl (79)



## TERMINE OKTOBER

- Do, 01.10.15      **THERESIA VOM KINDE JESUS, ORDENSFRAU (1897)**  
18:30 Hl. Messe  
20:00 KV Sitzung in Bramfeld – öffentliche Sitzung
- Fr, 02.10.15      **HEILIGE SCHUTZENGEL**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Sa, 03.10.15      15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
17:00 **Beichtgelegenheit**  
**18:00 Hl. Messe**
- So, 04.10.15      **27. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
ERNTEDANK**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
**10:15 Hl. Messe** anschließend Verkauf der Eine-Welt-Gruppe  
Kollekte: Für den Mariendom  
Bei dem anschließenden Fest ist der Erlös für unsere Partnergemeinde in Ruanda und der Erlös der Cafeteria für den Kindergarten bestimmt.  
11:15 Sonntagskaffee  
17:00 Rosenkranzandacht  
*(Lesungen und Evangelium: Gen 2, 18-24; Hebr 2, 9-11; Mk 10, 2-16)*
- Mo, 05.10.15      18:00 Treffen der Firmanden - Konferenzraum  
18:00 Offene Kirche
- Di, 06.10.15      **BRUNO, MÖNCH, EINSIEDLER, ORDENSGRÜNDER (1101)**  
14:30 Hl. Messe anschließend  
15:30 Seniorenkreis – Bücherlesung „HABSUCHT“ Dr. Rammé  
19:30 Probe Vinzenz Pallottichor - Pallottihalle
- Mi, 07.10.15      **UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
20:00 Bibel teilen - Gemeinderaum
- Do, 08.10.15      17:00 Bibl.- Gesprächskreis mit Pater Kristopeit (Gemeinderaum)  
18:30 Hl. Messe
- Fr, 09.10.15      **DIONYSIUS, BISCHOF VON PARIS, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER (NACH 250)**  
09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Sa, 10.10.15      09:00 - 15:30 Treffen „Mit der Flüchtlingsarbeit beginnen“  
Veranstaltung des Erzbistums/Caritasverband - Pallottihalle  
15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth  
**18:00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung**

So, 11.10.15

**28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:00 2. Treffen der Erstkommunionkinder

**10:15 Hl. Messe mit Schola**

Kollekte: Gemeinde – Blumenschmuck unserer Kirche

11:15 Sonntagskaffee

17:00 Rosenkranzandacht

*(Lesungen und Evangelium: Weish 7, 7-11; Hebr 4, 12-13; Mk 10, 17-30 oder Mk 10, 17-27)*

Mo, 12.10.15 18:00 Offene Kirche

Di, 13.10.15 18:30 Hl. Messe

19:30 Probe Vinzenz Pallottichor - Pallottihalle

20:00 Frauenrunde „Liebeslyrik trifft Liebeslied“ - Gemeinderaum

Mi, 14.10.15 **KALLISTUS I., PAPST, MÄRTYRER (222)**

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

15:00 Senioren Union

19:30 Taizégebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

19:30 Gemeindegemeinschaft - Pallottihalle

Do, 15.10.15 **THERESIA VON AVILA, ORDENSFRAU, KIRCHENLEHRERIN (1582)**

18:30 Hl. Messe

19:30 Gemeindegemeinschaft (öffentliche Sitzung)

Fr, 16.10.15 **GALLUS, MÖNCH, EINSIEDLER, GLAUBENSBOOTE AM BODENSEE (UM 640)**

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

Sa, 17.10.15 **IGNATIUS, BISCHOF VON ANTIOCHIEN, MÄRTYRER (UM 115)**

15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

**18:00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung**

So, 18.10.15 **29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

**10:15 Hl. Messe - KINDERKIRCHE**

Kollekte: Gemeinde – Kinder- und Jugendarbeit

11:15 Sonntagskaffee

17:00 Rosenkranzandacht

*(Lesungen und Evangelium: Jes 53, 10-11; Hebr 4, 14-16; Mk 10, 35-45)*

Mo, 19.10.15 **JOHANNES DE BRÉBEUF, ISAAK JOGUES, PRIESTER, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN NORDAMERIKA (1642-1649)**

18:00 Offene Kirche

Di, 20.10.15 **WENDELIN, EINSIEDLER IM SAARLAND (6. JH.)**

18:30 Hl. Messe

19:30 Probe Vinzenz Pallottichor - Pallottihalle

Mi, 21.10.15 **URSULA UND GEFÄHRTINNEN, MÄRTYRINNEN IN KÖLN (UM 304)**

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

20:00 Meditatives Gebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

Do, 22.10.15		<b>JOHANNES PAUL II., PAPST (2005)</b>
	18:30	Hl. Messe
Fr, 23.10.15		<b>JOHANNES VON CAPESTRANO, ORDENSPRIESTER, WANDERPREDIGER IN SÜDDEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH (1456)</b>
	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 24.10.15		<b>ANTONIUS MARIA CLARET, BISCHOF VON SANTIAGO IN KUBA, ORDENSGRÜNDER (1870)</b>
	15:00	- 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
	17:00	Beichtgelegenheit
	<b>18:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>So, 25.10.15</b>		<b>30. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
	<b>10:15</b>	<b>Hl. Messe</b>
		Kollekte: Weltmission
	11:15	Sonntagskaffee
	17:00	Rosenkranzandacht
		<i>(Lesungen und Evangelium: Jer 31, 7-9; Hebr 5, 1-6; Mk 10, 46-52)</i>
Mo, 26.10.15	18:00	Offene Kirche
Di, 27.10.15	18:30	Hl. Messe
	19:00	Ökumenischer Singkreis
	19:30	Probe Vinzenz Pallottichor - Pallottihalle
Mi, 28.10.15		<b>SIMON UND JUDAS, APOSTEL</b>
	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
	15:00	50+
	20:00	Literaturkreis - Gemeinderaum
Do, 29.10.15	18:30	Hl. Messe
Fr, 30.10.15	09:15	Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 31.10.15		<b>WOLFGANG, BISCHOF VON REGENSBURG (994)</b>
	15:00	- 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
	17:00	Beichtgelegenheit
	<b>18:00</b>	<b>Hl. Messe- Vorabendmesse zu Allerheiligen</b>

## ALLERSEELN

Für den Liturgieausschuss: Diakon Stephan Klinkhamels

Wir möchten dem Gedenken an unsere lieben Verstorbenen auch dieses Jahr an Allerseelen einen Platz geben. Die Namen werden wieder in der Hl. Messe vorgelesen.

Bitte geben Sie die Namen der Verstorbenen derer gedacht werden soll im Pfarrbüro ab, oder senden sie per Mail an:

irena.hermann@t-online.de

**Reverend Parish Priest,**

**Dear Friends of the Holy Spirit Parish in Ham-  
bourg,**

**Dear Friends of our mission at Kabuga- Rwan-  
da,**

I am glad to send you some news about Kabuga and about the building of two playgrounds at Kabuga Catholic Secondary School: that means the Basketball pitch and the Volleyball pitch. Considering the placement of the ground, in December 2014, we have also built a sustaining wall in order to protect the Basketball pitch against the muddy land that could invade it during the rainy season. The wall serves also as seats for the fans while watching a game. In April 2015, we have also made the sustaining wall against the natural embankment of the Volleyball ground.

During the month of June, in Rwanda we celebrate the Catholic Education Week. On that Week's closing day, that is on June the 13th, there have been the solemn blessing of those playgrounds. During the ceremony, the participants prayed for your intentions. In addition to that, a certificate of appreciation was given to Pallottine Fathers of Kabuga as a sign of their gratitude. In fact, this investment enhances the level and the quality of the school. On the appendix, you will find some photos, and the thanksgiving letter from the school direction.

Here is the financial situation of the project re-  
alization:

The available balance of the year 2013:  
372 270 frw

The Holy Spirit Parish- Hambourg- donation of  
April: 9 270 550 frws

TOTAL 9 642 820 frws

Cementing and equipment of the two play-  
grounds: 8 543 160 frw

Sustaining wall of the Basketball ground:  
1 347 500 frw

Sustaining wall of the Volleyball ground: 495

000 frw

TOTAL 10 385 660 FRW

The deficit is now of 742 840 frw. We hope this deficit would be covered by your donation of this year. The administrative expenses are at our charge.

**Dear friends,**

On behalf of all those who benefit from your help, we thank you wholeheartedly. With them, we also pray for all of you. In May, at the Sanctuary of Kabuga we celebrate the Eucharist every day for the intentions entrusted to us and you are present in our prayers and Eucharist.

The Divine Mercy Sanctuary of Kabuga with its current infrastructure welcomes pilgrims, major groups who come more and more numerous. Every year there are more than 100 groups (over 8,000 people) who come to meditate, not to mention thousands of people who come for big celebrations. Some have spent three days without finding accommodation for the night. Some, who come from afar, wish to spend two or three days. But the lack of housing infrastructure does not allow. That is why we decided to launch the project of a Center entitled "Saint John Paul II Pilgrims' Center". We will build dormitories, a few single rooms, sanitary and a hall. We would like that the Center offers the possibility of accommodating the youth and simple people and be used for





training groups, with affordable prices. We are happy to inform you that in a few days we will start the construction of a Center of pilgrimage dedicated to Saint John Paul II. But we still lack the means to its equipment: 96 beds, mattresses, blankets, sheets, tables, chairs. We would like to ask that your help as of 2015 may be intended for the project. It is particularly important that for the year 2016 we prepare at the level of the African continent a Congress on Divine Mercy to be held from 9 to 15 September 2016. This Center we will be very useful for this event.

Since December 2014 the leaders of this Sanctuary have set up a reflection group whose responsibility is to study how to promote the Social Doctrine of the Church in Rwanda. Bishop Servilien Nzakamwita is the president of honor while Father Stanislas Filipek and Father Balthasar Ntivuguruzwa are the coordinators.

Other members are: Fr. Faustin Nyombayire, Fr. Vincent Kagabo, Fr. Janvier Nduwayezu, Mr. Arcade Twungubumwe, Mr. Louis Rugerinyange, Fr. Honoré Bahire and Fr. John Nepomucene Nimwizere. This initiative group organizes two conferences this year: The first on June 27, 2015 with the theme: "Social Doctrine of the Church, source of inspiration to the challenges of our time." The second conference is planned for October. For more information you can visit the website of the Sanctuary: [www.sanctuary.kabuga.com](http://www.sanctuary.kabuga.com)

These are our joys and sorrows we share with our Friends in Hamburg. We are aware that we cannot do this without the cooperation of our friends. That is why it is great our gratitude for your support. God bless you and reward your charity.

Yours sincerely and union of prayer,  
Father Stanislas Filipek, Rector

## ÜBERSETZUNG

Frei und zusammenfassend übersetzt von Conny Heinrich

Pater Filipek, der uns mit „Freunde“ anspricht, berichtet in seinem Brief an unsere Heilig-Geist-Gemeinde über die Verwendung unserer Spende über 10.000 Euro aus dem Jahr 2014. Mit diesem Geld wurde ein Basketball- und ein Volleyballspielfeld errichtet. Dadurch wurde erfreulicherweise der Standard der Schule gesteigert. Im Juni wurden diese beiden Plätze am Ende der „Katholischen Woche der Erziehung“ gesegnet. (siehe beigegefügte Fotos) Während dieser Zeremonie haben alle



Anwesenden für die Anliegen unserer Gemeinde gebetet. Aus dem Finanzierungsplan geht hervor, dass mit den Spenden von Heilig-Geist der größte Teil der Kosten gedeckt werden konnte. Pater Filipek hofft, dass durch unsere diesjährigen Spenden der Restbetrag von 935 Euro beglichen werden kann, und er betont, dass die Verwaltungsgebühren vom Spendengeld nicht bezahlt werden. Pater Filipek dankt stellvertretend für diejenigen, die von unserer Hilfe profitieren, von ganzen Herzen. In ihren Gebeten und in den Eucharistiefiern schließen sie uns und unsere Anliegen mit ein. Pater





Filipek berichtet weiter, dass in Kabuga nun ein Pilgerzentrum errichtet wird. Dort haben die Pilger die Möglichkeit zusammen mit anderen zu beten, zu meditieren und an größeren Feierlichkeiten, beispielsweise zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilzunehmen. Derzeit



ein Pilgerzentrum, das möglichst vielen Menschen eine Mahlzeit und ein Bett bietet, sehr wichtig. Für die Kongresse, die in diesem Jahr in Kabuga stattfinden, gibt es zu den Themen „Entwicklung der katholischen Kirche und deren Soziallehre in Ruanda“ eine Arbeitsgruppe.



kommen jährlich 100 Gruppen mit ca. 8000 Personen und zusätzlich mehrere Tausend Einzelpilger zu größeren Feierlichkeiten. Leider sind die infrastrukturellen Möglichkeiten, die Pilger zu beherbergen, noch sehr begrenzt. Daher haben Pater Filipek und seine Mitbrüder ein neues Projekt mit dem Namen „Pilgerzentrum Johannes Paul II.“ mit Schlafräumen, Sanitäranlagen, Gesprächsräumen und einem großen Versammlungsraum ins Leben gerufen. Es fehlen derzeit noch die finanziellen Mittel, Betten, Matratzen, Decken, Tische und Stühle zu kaufen. Aus diesem Grunde bittet Pater Filipek unsere Gemeinde, in diesem Jahr mit unseren Spenden die Realisierung dieses Pilgerzentrums zu unterstützen. Vom 9.– 15.09.2016 wird in Kabuga ein Kongress zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit stattfinden. Auch hierfür wäre

Wenn jemand mehr darüber erfahren möchte, kann er nachfolgende Webseite kontaktieren: [www.sanctuary.kabuga.com](http://www.sanctuary.kabuga.com)

Die Gemeinde in Kabuga teilt mit ihrem Brief die Freuden und Sorgen mit uns und weiß genau, dass sie ohne unsere Mithilfe oben genannte Projekte nicht realisieren kann. Für unsere Unterstützung wären die Brüder und Schwestern unserer Partnergemeinde sehr



dankbar. Pater Filipek schließt seinen Brief mit den Worten: „ Der Herr möge Sie segnen und Ihre Großzügigkeit belohnen. Mit freundlichen Grüßen Ihr mit Ihnen im Gebet vereinter Pater Stanislas Filipek“

## THEMENGROUPE S+F/SPORT + FREIZEIT FUSSBALL

Werner Pietruska

Alfred Sochor als Kapitän unserer Fußball-Gruppe hat fußballbegeisterte Gemeindemitglieder zu einem Spiel auf dem Rasenplatz Am Knill am Freitag, den 28.8.2015 eingeladen. Gesamt waren es 17 Personen. Jung und alt waren vertreten.

Alles war bestens vorbereitet. Turnieraugliche Fußballbälle waren reichlich vorhanden. Der Rasenplatz war von der Stadt ordentlich gemäht und wir hatten gutes Wetter. Trillerpfeife, Stadion-Uhr in Mini-format und Pokal waren bereit gestellt.

Es war eine Freude anzusehen, wie jede Mannschaft ihre Stärken ausgespielt hat. Da waren die pfeilschnellen jungen Leute, die sicher kombiniert haben, aber dann am

Ende an den schussfesten und standhaften Torwarten nicht vorbei gekommen sind.

Die Mannschafts-Besprechung fand im SC Condor statt. Die Themengruppe Sport + Freizeit dankt Alfred für die Einladung und Organisation des Sommer-Rasenspiels. Für die Winterzeit sind Hallenspiele geplant.



## GEMEINDELEBEN

Werner Pietruska

Die blühenden Blumen und gepflegten Sträucher rund um unsere Kirche und Gemeindehaus sind eine Pracht und immer schön anzusehen.

Das ganze Jahr kümmert sich Waltraud Schütz um die Pflanzen und Blumen. Sie jätet Unkraut, entfernt Papier und wässert jeden Strauch. Dazu schleppt sie viele Kannen mit Wasser. Jetzt wurde ein Außenwasserhahn installiert. Damit werden die Wege kürzer.

Auch wenn die Blumen und Sträucher wegen der jetzigen Baumaßnahme heraus genommen werden, sorgt sie dafür, dass sie auch wieder ordnungsgemäß eingepflanzt werden.

Wenn wir das Lied Nummer 865 sin-

gen „Geh aus, mein Herz und suche Freud – Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an.. „ muss ich an Waltraud Schütz und ihre Blumen denken.



Die Orgel ist wieder repariert! Unsere Kirchenorgel stammt aus dem Jahr 1976 und der Orgelbaumeister hat unsere Orgel im August durchgeprüft und die Fehler soweit behoben. Eine Stimmung wurde nicht vorgenommen, denn das Stimmen der Orgelpfeifen ist sehr aufwändig und ist erst kurz vor der Adventszeit sinnvoll. Durch Heizung, Klima, Luftfeuchtigkeit verstimmen sich die Orgelpfeifen, die sowohl aus Metall (sichtbar) als auch aus Holz sind. Jetzt ist unsere Orgel aber wieder technisch einwandfrei.

Die Klaviere sind frisch gestimmt. Wir haben in der Pallottihalle 2 Klaviere, die bei Chorproben,

Gottesdiensten und anderen Anlässen zum Einsatz kommen. Die Klaviere locken auch junge Talente an, laden zum Anspielen ein, und das soll auch so bleiben. Das eine Klavier wurde nun mit einem Schloss versehen, es war arg beschädigt und ist sehr schwer zu reparieren. Deswegen sollte es verschlossen sein, ein Schlüssel hängt im Pfarrbüro. Das zweite Klavier bleibt offen, es soll für die Gemeindegänge jederzeit nutzbar sein.



**KROATISCHE, DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN**

**AM LUISENHOF 1 - 22159 HAMBURG • DIREKT AM U-BHF. FARMSEN**

TEL+ FAX: 040 - 643 10 71 / Mobil: 0171 / 643 10 71

Reservieren Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier, sowie 1. und 2. Weihnachtstag

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Täglich durchgehend geöffnet!

Mo-Sa: 11:30 - 23:00 Uhr (Küche bis 22:00 Uhr) / Sonn- & Feiertage: 11:30 - 21:30 Uhr

Bei größeren Gesellschaften erweitern wir gerne unsere Öffnungszeiten für Sie.

à la Carte • Menüs • kalt/warme Buffets

Sonderpreise für Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern

sowie für Mitglieder der Gemeinde Heilig Geist

Räumlichkeiten für 20 bis 180 Personen (u.a. Hochzeiten, Geburtstage etc.)



# KOLLEKTENERGEBNISSE IM I. UND II. QUARTAL 2015

Karlheinz Klapheck

Sicher sind Sie als Gemeindemitglieder interessiert, welche Ergebnisse die Kollekten an den jeweiligen Wochenenden bei der Sonntagsmesse zusammen mit der Vorabendmesse erbracht haben. Kollekten haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Sie dienen zum einen als Lastenausgleich innerhalb der Weltkirche. Das geschieht hauptsächlich über die großen Hilfswerke wie Misereor, Adveniat u. a. Zum anderen gibt es vor Ort im Umfeld der Gemeinde genügend Anlässe, die Unterstützung benötigen.

Das Bistum bringt jährlich einen Sonntagskollektenplan heraus. Darin ist festgelegt, an welchen Sonntagen die Kollekte für gemeindliche Zwecke und an welchen sie für übergeordnete Zwecke bestimmt ist. In der Mehrzahl der Sonntage im Jahr kann die Kollekte für Gemeindefestzwecke verwendet werden. Der Pfarrer legt zusammen mit dem Gemeinderat den Anlass fest. Die Anlässe sind im ‚Miteinander‘ unter ‚Termine‘ angegeben, ggf. wird die Kollekte aus aktuellem Grund kurzfristig umgewidmet.

Die beigefügte Tabelle gibt in der ersten Spalte das Datum und in der zweiten den Anlass wieder. In der dritten Spalte steht das Kürzel ‚G‘ für Gemeinde oder ‚B‘ für Bistum. Im letzteren Fall wird das Geld an das Bistum weitergeleitet. Von dort geht weiter an die großen Hilfswerke oder es wird innerhalb des Bistums gebraucht. Die Summen in der rechten Spalte ergeben sich aus dem gesammelten Bargeld und abgegebenen Kollektenbons. Die Kollekte wird unmittelbar nach der Messe von zwei – von Sonntag zu Sonntag wechselnden – Personen gezählt und das Ergebnis protokolliert. Zu manchen Anlässen werden noch Wochen später immer wieder Einzelspenden überwiesen, die hier nicht berücksichtigt sind. Einnahmen aus den Opferstöcken (Antoniusopfer, Marienaltar) sind nicht mit berücksichtigt, ebensowenig sind Einnahmen aus Gemeindefesten und dem sonntäglichen Kaffeeverkauf aufgelistet. Dagegen sind Aktionen wie die der Sternsinger mit aufgeführt. Die Sternsinger haben übrigens das mit Abstand höchste Ergebnis erzielt.

Datum	Anlass	Kennz.	Betrag in €
1.1.	Neujahr: allgem. Aufgaben der Gemeinde	G	134,53
4.1.	Afrika-Mission	B	671,47
11.1.	Pflege der Kirche	G	735,13
11.1.	Sonderaktion der Sternsinger f. Päpstl. Missionsw.	B	4677,64
18.1.	Ehe- und Familienseelsorge	B	514,77
25.1.	Heizungswartung	G	541,95
1.2.	Glockenspielwartung	G	546,84
8.2.	Ansgarwerk / Nordische Mission	B	557,00
15.2.	Caritative Fachverbände	B	525,96
22.2.	Pflege der Kirche	G	428,24
1.3.	Sonderkollekte der Gemeinde für Haus Bethlehem	G	1196,40
8.3.	Diaspora Miva	B	418,76
15.3.	Jugendarbeit	G	479,11
22.3.	Misereor	B	1404,36

Datum	Anlass	Kennz.	Betrag in €
29.3.	Christen in Palästina	B	1200,04
2.4.	Gründonnerstag: Fastenopfer der Kinder für Misereor	B	306,65
3.4.	Karfreitag: Jugendarbeit der Gemeinde	G	340,56
4./5.4.	Osternacht /Ostersonntag: Instandhaltung der Orgel	G	1306,55
6.4.	Ostermontag: allgem. Aufgaben der Gemeinde	G	417,12
12.4.	Messdienerreise	G	743,85
19.4.	Jugendarbeit	G	1236,51
19.4.	Sonderaktion der Erstkomm.-Kinder für Bonifatiuswerk	B	564,32
26.4.	Blumenschmuck	G	570,16
3.5.	Förderung geistlicher Berufe	B	429,87
10.5.	Mütter in Not	B	469,41
14.5.	Himmelfahrtstag: Blumenschmuck	G	236,02
17.5.	Instandhaltung der Orgel	G	441,29
24.5.	Renovabis	B	837,87
25.5.	Pfingstmontag: allgemeine Aufgaben der Gemeinde	G	378,75
31.5.	Instandhaltung der Orgel	G	390,11
7.6.	Pfadfinderstamm	G	573,06
14.6.	Diaspora: Bonifatiuswerk des Bistums	B	460,27
21.6.	Ausstattung der Gemeinderäume	G	466,44
28.6.	Peterscent	B	380,89

## LESERBRIEF

Charlotte Maria Wiedemann

Information für die Gemeinde.

Viele aus der Gemeinde wunderten sich, warum in diesem Jahr zu Ostern keine Kerzen mit Bändern auf den Kirchenbänken standen, wie üblich an hohen Festtagen. Es wurde entschieden wegen Brandgefahr dieses nicht mehr zu tun. Ich mache das ehrenamtlich über 24 Jahre und nie hatte man diese Gedanken in Erwägung gezogen. Ich / Wir sind nur enttäuscht,

da wir keine Benachrichtigung darüber enthielten, dass sich unser Dienst erübrigt hat. Das wäre das Wenigste, was wir erwartet hätten. Ich / Wir können nur hoffen, dass man bei den nächsten Beschlüssen sensibler mit den Menschen umgeht, die *gerne* ihre Freizeit in den Dienst der Kirche und Gemeinde stellen.

Mit freundlichem Gruß  
Charlotte Maria Wiedemann

## EIN JUBILÄUM: VOR 40 JAHREN WURDE UNSERE KIRCHE GEWEIHT.

Karlheinz Klapheck

Wer in das neue ‚Miteinander‘ Nr. 6 der Pfarrei unserer noch jungen Gemeinde nachzudenken geschaut hat, wird sich die Augen gerieben haben: Nachdem bereits die Volksdorfer Gemeinde Heilig Kreuz ihr 50jähriges Kirchweihjubiläum gefeiert hat (darüber wurde bereits im ‚Miteinander‘ Nr. 5 berichtet), wird nun über das 60jährige Kirchweihjubiläum der Poppenbütteler Gemeinde St. Bernard lesen. Die Reihe dieser Jubiläen in diesem Jahr beschließt unsere Gemeinde mit ihrem 40jährigen Kirchweihfest am 29. November, was man ebenso dem aktuellen ‚Miteinander‘ der Pfarrei in einem Artikel entnehmen kann und zu dem wohl noch einiges gesagt oder geschrieben wird. Es wird sicher auch einen Festgottesdienst geben. Unsere Gemeinde mit ihrer Kirche ist die jüngste im neuen Pfarrbezirk. Der Tag kann Anlass für alle sein, über die Zukunft



*Ruge*  
BESTATTUNGEN



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

**Wir sind Tag und Nacht  
für Sie erreichbar  
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt  
info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de

## 8. Dezember 2015 – 20. November 2016

Nach dem „Jahr der Orden“ hat Papst Franziskus für das kommende Jahr ein außerordentliches „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Er hat es am 13. März 2015 im Petersdom offiziell angekündigt. Das Heilige Jahr wird mit der Eröffnung der Hl. Pforte am 8. Dezember 2015 im Petersdom in Rom feierlich eröffnet werden. Der Abschluss ist für den 20. November 2016 vorgesehen. Die Höhepunkte des Hl. Jahres werden zusammen mit Papst Franziskus in Rom gefeiert. Deshalb wollen wir vom Reiseausschuss Rahlstedt für den Oktober 2016 auch eine Pilgerreise der Pfarrei nach Rom planen. Allerdings soll erstmals auch in jeder Diözese der Welt eine heilige Pforte ausgewiesen und eröffnet werden. Über alle aktuellen Meldungen zum Hl. Jahr informiert schon jetzt die Homepage der Deutschen Bischofskonferenz: [www.dbk.de](http://www.dbk.de).

Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Die Barmherzig-

keit soll während des Heiligen Jahres wieder neu in das Bewusstsein der Gläubigen gerückt werden. Dazu schreibt der Papst in der Ankündigungsbulle zum Heiligen Jahr: „Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten [...]“ (MV 3).

Es ist mir als Pfarrer eine besondere Freude und Wertschätzung, dass in der Gemeinde Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt schon seit einigen Jahren eine international besetzte Gebetsgruppe den „Rosenkranz zum barmherzigen Jesus“ ganz regelmäßig und treu betet. Und zwar immer sonntags um 15.00 Uhr und freitags nach der 8.30 Uhr Messe, also so gegen 9.10 Uhr. Jedes Hl. Jahr ist eine gesegnete Zeit und bietet Gelegenheit zur Gottesbegegnung. Das Heilige Jahr der Göttlichen Barmherzigkeit weist darauf hin, dass wir in besonderer Weise der Barmherzigkeit Gottes bedürfen. Das nachfolgende Gebet mag uns zur inneren geistlichen Vorbereitung dienen und hilfreich sein.

## GEBET

Quelle: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

Herr Jesus Christus,  
du hast uns gelehrt,  
barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,  
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.  
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick  
befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;  
erlöste die Ehebrecherin Maria Magdalena davon,  
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;  
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen  
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.  
Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,  
als sei es an uns persönlich gerichtet:  
*„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“*



Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters  
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem  
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.

Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,

dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind, damit sie Mitleid ver-  
spüren mit denen,

die in Unwissenheit und Irrtum leben.

Schenke allen, die sich an sie wenden,

die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein

und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,

damit das Jubiläum der Barmherzigkeit

ein Gnadenjahr des Herrn werde

und deine Kirche mit neuer Begeisterung

den Armen die Frohe Botschaft bringe,

den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde

und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,

auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit,

der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes

lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.



Wenn Du bei Nacht zum  
Himmel emporschaut,  
dann werde ich auf  
dem schönsten der  
vielen Sterne sitzen und  
zu Dir herabwinken.

Ich werde  
Dir Trost und Licht  
senden, damit Du  
mich in Deiner  
Welt sehen kannst  
und nicht vergisst.

*Han*

BEERDIGUNGSMITTEL

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Geschäftsstelle der Katholischen Bruderschaft

Wandsbeker Chaussee 31

22089 Hamburg

Tel.: 040-25 41 51 61

Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31

22395 Hamburg

Tel.: 040-600 18 20

Fax: 040-600 18 299

[www.han-bestatter.de](http://www.han-bestatter.de) · [info@han-bestatter.de](mailto:info@han-bestatter.de)

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen  
Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder  
bei Ihnen zu Hause, Frau und Herr Han, sowie ihr Mitarbeiter  
Herr Kohnen sind Mitglieder der Katholischen Kirche.



Deutsche Bestattungsvorsorge-Treuhand



Fachzeichen



Deutsche See-Bestattungs-Genossenschaft e. G.



QR-Code zu unserer Webseite

## In welchem Jahr sind Sie geboren?

1968

## Wo sind Sie geboren?

In Hamburg

## Warum sind Sie katholisch?

Meine Großmutter und meine Mutter sind katholisch, mein Vater evangelisch, hat aber gern die katholischen Gottesdienste mit besucht. Der Glaube gibt Kraft und Zuversicht, besonders in der Musik.

## Warum gehen Sie gerade in diese Kirche?

Als Junge saß ich einmal in unserer Kirche an der Orgel und übte ein paar Stücke, als der damalige Pfarrer Pater Meyer mich für die abendliche Maiandacht vom Fleck weg als Organist einspringen ließ. Es folgten in musikalischer Hinsicht Jahre, in denen ich sowohl mal in Farmsen, aber auch einigen anderen Kirchengemeinden als Organist tätig war. Doch nun habe ich mich bewußt für Farmsen als „Haupteinsatzort“ entschieden.

## Was erfreut Ihr Herz?

Ich freue mich über die Unterstützung meiner Kollegen Frau Rammé und Herrn Duffek, die ebenfalls in unserer Gemeinde als Organisten tätig sind. Denn somit sind neben der musikalischen Vielfalt für die Gemeinde auch mal „Auszeiten“ ohne eine unbesetzte Orgel in Farmsen



das Interview führte Gabriele Pietruska mit Michael Engel

möglich.

Ich freue mich wenn Gemeindemitglieder gerne mitsingen; wenn die Menschen die musikalischen Bögen der Orgel bzw. der Liedauswahl zu den Texten spüren können.

Auch über den Spaß der Kinder an der Musik und am Singen, z.B. bei den Sternsingern; und über jeden, der seine musikalischen Fähigkeiten in unserer Gemeinde einbringen möchte!

## Welches ist Ihr liebstes religiöses Lied?

Eine schwierige Frage, ich habe so viele Lieblingslieder- aber gut: „Lobet den Herren“ und „Großer Gott“, gehören dazu, aber auch „und ein neuer Morgen“ und „meine Zeit steht in deinen Händen“ uvm.

## Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Ich merke, wie schnell ich mich auf die Stimmung der Gemeinde einstellen kann, auch auf die Wünsche des Priesters. Und auch den Mut, immer mal wieder neue Lieder der Gemeinde aufzuzeigen.

## Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich spreche zu schnell, denke zu fix und alles muß perfekt sein- das sorgt leider manchmal für Irritationen.

## Worauf sind Sie stolz?

Auf die Unterstützung meiner Familie, denn wenn ich an der Orgel sitze kann ich nicht bei meiner Familie sitzen und trotzdem hält sie ein unsichtbares Band zu mir während dieser Zeit.

Ich freue mich über die Kirchenbesucher, die sich mit Worten oder Applaus für die musikalische Gestaltung bedanken, wenn es ihnen gefallen hat- auch, wenn ich das nur schwer annehmen kann.

Auf die Gemeinde „Heilig Geist“, die sich in Zeiten des pastoralen Raumes nicht den Mut nehmen läßt.

### **Was ist Ihr Hobby?**

Na, die Familie und Musik natürlich. Und die weisse Schäferhündin „Kyra“. Und ich repariere vieles, auch die Orgel gelegentlich.

### **Wer würden Sie gerne für einen Tag sein?**

Ich wäre gern für einen Tag einmal ein beruflicher Kirchenmusiker um ausprobieren wie

es ist, sich den gesamten Tag mit Musik, Menschen, die gern Musik machen, Chorarbeit und Veranstaltungen beschäftigen zu dürfen.

### **Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie dann tun?**

Mich stärker der Musik widmen, als bisher.

## **GRÄBERSEGNUNGEN UND TOTENGEDENKEN UM ALLERHEILIGEN 2015**

P. Hans-Joachim Winkens SAC

Auch in diesem Jahr finden die lieb gewonnenen Gräbersegnungen auf unseren Friedhöfen statt. Wir beginnen die Andachten in der jeweiligen Friedhofskapelle. Anschließend gehen wir über den Friedhof und segnen mit Weihwasser die Gräber unserer lieben Verstorbenen.

Merken Sie sich daher bitte schon heute die folgenden Termine vor:

Samstag, den 31. Oktober 2015

11.00 Uhr Friedhof Rahlstedt

Sonntag, Allerheiligen, den 1. November 2015

15:00 Uhr Friedhof Öjendorf

15:00 Uhr Friedhof Bramfeld

15:00 Uhr Friedhof Volksdorf

(nur Feier in der Kapelle)

Sonntag, den 8. November 2015

15:00 Uhr Friedhof Ohlsdorf, Kapelle 13

## **DER REISEAUSSCHUSS HAT GETAGT...**

Karlheinz Klapheck

....und er hat für das kommende Jahr eine Gruppenreise nach Italien, genauer gesagt, nach Kampanien ins sonnige Sorrent geplant. Sorrent, das verspricht Sonne und Meer, Traumlandschaften und kulturelle Vielfalt von der Antike zur christlichen Zeit, sowie Pasta, Pizza, Wein und einiges mehr. Der Genießer wird da nicht nur kulinarisch auf seine Kosten kommen, er wird ein Zusammenspiel von Kunst und Natur bewundern können. Natürlich werden während des 10tägigen Aufenthaltes Ausflüge unternommen zur Amalfiküste, nach Capri, Ischia, Pompeji, Neapel, Vesuv, Castellabate, Paestum, etc., aber auch ein freier Tag wird dabei sein. Die Gruppe wird von Hamburg bis Ne-

apel fliegen und außerhalb der Stadt Sorrent, nicht weit vom Meer, ein 4-Sterne Hotel beziehen und jeweils von dort die Ausflüge starten. Die Reise soll in der ersten Hälfte des Juni 2016 stattfinden. Der Preis wird 1239 Euro (bei 42 Teilnehmern) sein und die von früheren Reisen bekannten Leistungen enthalten. Verbindliche Anmeldungen erfolgen mit dem ausgelegten Formular, das im Pfarrbüro abzugeben ist. Die Reisebeschreibung kann man dem ausgelegten Infoblatt entnehmen, oder dem unten angegebenen Link. Der Reiseausschuss wird sich über ein reges Interesse der Gemeindemitglieder freuen.

Link: <http://www.mtc-reisen.de/LReise.aspx?Code=174805800>

Michael Engel

Für die Firmung am 8.11.2015 werden junge Musiker für unsere Band gesucht, also wir suchen DICH! Spielst Du ein Instrument? Möchtest Du mal in die Pallottiband „reinschnuppern“ und ggf. den Firmgottesdienst zusammen mit der Band begleiten? Oder hast Du zunächst ein paar Fragen? Dann melde

Dich gern bei Michael Engel per eMail unter Hamburg-Farmsen@gmx.de  
Die 3 Vorbereitungsstermine:  
Samstag 26.9. 19 Uhr i.d.Kirche,  
3.10. 19 Uhr und 7.11. 15 Uhr,  
die Firmung ist am 8.11. um 10:15 Uhr.

## DIE KATHOLISCHE SCHULE FARMSEN STELLT SICH VOR!

Wir laden alle Eltern, deren Kinder im Sommer 2017 in die erste Klasse eingeschult werden sollen, zu einem Informationsabend ein.

Zusätzlich informieren wir über unser vormittägliches Vorschul-klassenangebot ab September 2016.

Der Informationsabend findet am Montag, dem **12.10.2015**, um **19.30 Uhr** in unserer Pausenhalle statt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Klaus Pax (Schulleiter)



Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe



Der Rahlstedter Friedhof

seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof.  
Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53  
mail@RahlstedterFriedhof.de · www.RahlstedterFriedhof.de



Gabriele Pietruska

## Geänderte Zeiten und Tage! Gerade einmal sind die Sommerferien zu Ende und schon an den Dezember denken?



Wir wollen auch dieses Jahr den Lebenden Adventskalender wieder anbieten. Dieses Jahr nehmen wir **nur die Tage von Freitag bis Sonntag und beginnen schon um 17.00 Uhr.**

Wir möchten damit ein Zeichen setzen gegen Hektik und Konsumorientiertheit der Vorweihnachtszeit. Deshalb ist das Allerwichtigste, dass die Organisation des Adventskalenders auch für die Mitwirkenden keinen großen Stress bedeutet, sondern auch Ihnen Freude macht!

Die Begegnung und das gemeinsame Singen und zur Ruhe kommen stehen im Vordergrund. Alles findet mit Absicht draußen statt, um auch zufällig Vorübergehende dazu einzuladen. An

jedem Tag ist ein Fenster oder Vorgarten in unserem Gemeindegebiet durch einen hellen Stern besonders erleuchtet.

Es treffen sich dort Nachbarn und Passanten, Fremde und Freunde, Kinder und Erwachsene für eine gute Viertelstunde. Es wird etwas gesungen oder musiziert, die Gastgeber lesen eine Geschichte vor oder ein Kind ein Gedicht.

Manchmal gibt es Punsch und Kekse und sicher schließen sich immer Gespräche an.

Ein Kontrast zur Vorweihnachtshektik.

Damit wir die 9 Stationen unseres Lebenden Adventskalenders im November veröffentlichen können, bitten wir um Ihre Rückmeldungen bis Sonntag 25. Oktober 2015.

An welchem Abend möchten Sie gern Gastgeber sein?

Interessenten, die so einen Abend gestalten möchten, wenden sich bitte telefonisch oder per E-Mail an

Frau M. Wunderlich Tel. 643 97 89 oder an Frau G. Pietruska Tel. 647 71 73

[mewiwu@gmx.de](mailto:mewiwu@gmx.de) oder [cumdeo@aol.com](mailto:cumdeo@aol.com)

## GEDANKEN ZU ERNTEDANK

### Geschwisterlich

Zwei Schwestern wohnten einst beieinander. Die jüngere war verheiratet und hatte Kinder, die ältere war unverheiratet. Die beiden arbeiteten zusammen, sie pflügten das Feld und streuten den Samen aus. Zur Ernte brachten sie das Getreide ein und teilten die Garben in zwei gleich große Stöße, für jeden einen. Als es Nacht geworden war, konnte die Ältere keine

Ruhe finden: „Meine Schwester hat eine Familie, ich bin allein und ohne Kinder, sie braucht mehr Korn als ich.“ Also stand sie auf und wollte heimlich ein paar von ihren Garben zu denen ihrer Schwester legen. Auch die Jüngere konnte nicht einschlafen. „Meine Schwester ist allein und hat keine Kinder. Wer wird in ihren alten Tagen für sie sorgen?“ Und sie stand auf, um

von ihren Garben ein paar zum Stoß der Älteren zu tragen. Auf halbem Weg, mitten auf dem Feld, trafen sie aufeinander. Da erkannte jede, wie gut es die andere mit ihr meinte. Sie ließen

ihre Garben fallen und umarmten einander. Seither wird gesagt, dieser Ort ist heilig.

*Aus: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten, Andere Zeiten e.V., [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)*

## Immer mehr

In einem Hafen liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst. Ein Tourist kommt hinzu und spricht ihn an: „Sie werden heute einen guten Fang machen.“ Kopfschütteln des Fischers. „Aber man hat mir gesagt, dass das Wetter günstig ist.“ Kopfnicken des Fischers. „Sie werden nicht mehr ausfahren?“ Die knappe Antwort: „Ich bin heute Morgen schon ausgefahren.“ „Aber wenn Sie heute ein zweites, ein drittes, vielleicht sogar ein viertes Mal ausführen, würden sie drei, vier, fünf, vielleicht gar zehn Dutzend Makrelen fangen!“ Der Fischer nickt. „Sie würden“, fährt der Tourist fort, „nicht nur heute, sondern an jedem günstigen Tag zwei-, dreimal, vielleicht viermal ausfahren – wissen Sie, was geschehen würde?“ der Fischer schüttelt den Kopf. „In einem

Jahr könnten Sie einen Motor kaufen. In drei oder vier Jahren vielleicht einen kleinen Kutter haben, ein Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinaden Fabrik. Sie könnten ein Fischrestaurant eröffnen, den Hummer ohne Zwischenhändler direkt nach Paris exportieren – und dann...“, dem Fremden verschlägt es vor Begeisterung die Sprache. „Dann“, fährt er mit stiller Begeisterung fort, „dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen, in der Sonne dösen – und auf das herrliche Meer blicken“. „Das tu´ ich ja schon jetzt“, sagt der Fischer und schließt langsam wieder die Augen.

*Nach Heinrich Böll aus: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten, Andere Zeiten e.V., [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)*

## Erntedank

**(zu Matthäus 21,33-46 und Johannes 15,1)**

Würziger Duft von Lauch und Sellerie,  
lachende Farben von Äpfeln und Kürbis  
Bringen die Frucht der Erde und menschlicher  
Arbeit  
vor den Altar.

Ist das die Frucht, die du Gott,  
in deinem Weinberg suchst?

Ich will etwas dazulegen:

Herzfrüchte,

gereift am Weinstock Christus.

Du sollst nicht vergeblich suchen!

(Charis Doepgen OSB)

*aus: Te Deum – das Stundengebet im Alltag,  
Oktober 2014, S.50)*

## Psalm 23

Wer hütet uns auf diesem Planeten?

Meine Seele möchte sich erquicken.

Frisches Wasser wird knapp.

Das finstere Tal hat elektrisches Licht.

Gute Laune sendet das Fernsehprogramm.

Die Herren der Welt bugsieren behende ihre  
Schäfchen ins Trockene,  
versichern sich hoch und eilig gegen Diebstahl,  
Unfall, Krankheit, Tod.

Indessen rückt näher die Hungerfront.

Üppig wird der Tisch gedeckt.

So werden wir Feinde bekommen.

Wer sich voll einschenkt, macht anderen Durst.  
Wer wird im Weltgericht die Rechtsgüter wägen?

Wer wird wessen Anwalt sein?

(Arnim Juhre)

*Aus: Te Deum – Das Stundengebet im Alltag,  
Oktober 2013, S.67)*

# ZUM ABSCHIED VON TIMOTHY SEE

Carola und William See



Liebe Gemeinde,

am 08.07. ist unser Sohn Timothy gestorben und wurde in einer bewegenden Auferstehungsfeier am 22.07. in Heilig-Geist aus diesem Leben verabschiedet.

Von ganzem Herzen möchten wir der Gemeinde für ihre liebevolle Zuwendung zu Timothys Lebzeiten und für ihre Anteilnahme am Verlust unseres geliebten Sohnes danken.

Dank sagen möchten wir auch Pater Kristopeit für seinen seelischen Beistand und seine ermutigenden Worte.

Dies war und ist für uns ein großer Trost.

Carola und William See

## GESICHTER UNSERER GEMEINDE

Timothy See ist ein langjähriges und treues Mitglied unserer Gemeinde. Wir freuen uns sehr, dieses Interview mit ihm in der Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes zu veröffentlichen.

### In welchem Jahr sind Sie geboren?

Bei der Ultraschalluntersuchung meiner Mutter im 5. Monat ihrer Schwangerschaft wurde meine Behinderung festgestellt. Die Ärzte waren sehr negativ in ihrer Beurteilung und rieten zu einem Schwangerschaftsabbruch. Aber meine Eltern sind sehr strenggläubige Katholiken und Pro-Life eingestellt und darum kam ich am 16.09.1988 zur Welt.

### Wo sind Sie geboren?

In Singapur, der Heimat meines Vaters.

### Warum sind Sie römisch-katholisch?

Meine Eltern wollten, dass ich eine katholische Erziehung bekomme. Ich wurde zwei Tage nach meiner Geburt getauft, da die Ärzte mir höchstens eine viertägige Lebenserwartung gaben. Jetzt bin ich schon 23 Jahre alt und stolz, ein Katholik zu sein. Obwohl nur 13% der Singapurianer Katholiken sind, ist ihr Glaube sehr stark ausgeprägt, und die Gemeinden fühlen eine große Verbundenheit, die mir geholfen hat.

### Warum gehen Sie gerade in diese Kirche?

Ich hab Pfarrer Schmäcker in Maria Himmelfahrt kennen gelernt und er hat mich mit offenen Armen aufgenommen. Darum bin ich ihm zusammen mit meinen Eltern nach Hl. Geist gefolgt.

### Was erheut ihr Herz?

Morgens im Elternhaus aufzuwachen und mit Freude in die Werkstatt zu fahren. Und am Sonntag in die Kirche.



### Welche ist Ihre Lieblingsbibelstelle?

Obwohl ich nicht viel lesen kann, verfolge ich aufmerksam die Bibellesungen.

### Wer würden Sie gerne für einen Tag sein?

Ich möchte Ich sein und kein anderer.

### Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Ich habe immer gute Laune und freue mich auf jeden Tag.

### Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich möchte nicht unsympathisch sein und andere diskriminieren.

### Worauf sind Sie stolz?

Ich danke Gott, dass er Pfarrer Christoph Lewinski geschickt hat, damit ich meine Erstkommunion bekommen konnte und auch meine Firmung unter seiner Leitung vorbereitet wurde. - Leider geht er Ende des Jahres wieder weg von uns, aber ich bete, dass er wieder zu uns zurück kommt.

### Was sind Ihre Hobbies?

Wegen meiner Behinderung kann ich keinem Hobby nachgehen, aber ich begleite meine Eltern gerne zum Segeln und Sportklettern.





# EIN ABSCHIEDSGRUß

Der Herr ist Dein Hirte.

Er hat Dich durch all die Jahre geleitet und seine schützende Hand über Dich gehalten. Im Gegensatz hast Du seinen Auftrag erfüllt und die Herzen vieler Menschen berührt. Nun ist Deine Mission beendet und Gott hat Dich in sein Reich zurückgeholt. Du bist jetzt frei, befreit von Deinem kranken Körper und kannst jetzt laufen und sprechen. Wie hast Du immer gesagt hast „Morgen besser“?

Mit diesen Wörtern des Herzens lasse ich Dich gehen.

Deine Mama

Lieber Timmy, Du bist für mich wie ein Bonsai Baum.

Ein Bonsai brauche Pflege, Geduld und viel Liebe.

Die letzten 27 Jahre haben wir Dich mit bestem Gewissen all die Liebe und Fürsorge angesehen, lassen die Du brauchst. Dadurch konntest Du Dich zu einem wunderbaren und starken Baum erziehen.

Du wirst auch in Zukunft für uns und andere nicht sichtbar, in unseren Herzen und All dort wo Dich geholt haben weiter Wurzeln schlagen und wachsen.

Dein Papa, oder wie Du immer sagtest „unser Papai“

Danke kleiner Bruder,

Danke, dass Du ein Teil meines Lebens warst.

Danke, dass Du mir beigebracht hast was Toleranz, Geduld und bedingungslose Liebe bedeutet.

Danke, dass ich durch Dich zu einem starken und selbstbewussten Menschen geworden bin.

Danke, dass Du immer an Deine große Schwester geglaubt hast und stolz auf sie warst.

Danke, dass Du immer das Beste in mir gesehen hast.

Du hast uns so viel gegeben und ich werde immer mein Bestes tun, der Mensch zu sein den Du in mir gesehen hast.

Wir sehen uns wieder mein Spatz, pass auf uns auf.

Deine Dich liebende Schwester.



**P. Hans Joachim Winkens SAC**  
Pfarrer  
040 / 668 540 75  
pfarrer@johannes-prassek.de



**P. Marek Maliszewski SAC**  
Pastor  
040 / 669 31 153  
patermarek@hotmail.de



**P. Christian Stumpf SAC**  
Pastor  
040 / 668 540 74  
christianstumpf@gmx.de



**P. Matthias Kristopeit SAC**  
Pastor  
040 / 645 37 322  
kristopeit@gmx.de



**P. Benno Schator SAC**  
Pastor im Ruhestand  
040 / 669 311 52  
benno.schator@gmx.de



**Stephan Klinkhamels**  
Diakon  
040 / 648 56 901  
stklinkhamels@gmx.net



**Peter Rawalski**  
Diakon  
040 / 642 72 06  
peter.rawalski@gmx.de



**Sr. Dorothe Baumann**  
Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes  
040 / 673 77 129  
sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



**Renate Schmidt**  
Gemeindereferentin  
040 / 600 72 56  
gemeindereferentin@st-bernard-hamburg.de



**Patricia Németh-Debreczeni**  
Gemeindereferentin  
040 / 644 220 98  
nemeth@heilig-geist-farmsen.de



**Dorothea Rawalski**  
Gemeindereferentin  
040 / 668 540 69  
dorothea.rawalski@gmx.de



**Norbert Wieh**  
Gemeindereferent  
040 / 603 152 37  
norbert@wieh.net



**Anton Jansen**  
Pastor im Ruhestand  
040 848 948 40  
antonjansen@kabelmail.de